

# Feder & Bernstein



Ziel 15: Leben an Land



Reportage: Eichhörnchen Loui

## Das Eichhörnchen




Viele  
Mitmach-  
möglichkeiten:  
Du kannst schreiben,  
malen, Ideen einschicken  
und vieles mehr!

# Vorwort

Lieber Leser, liebe Leserin,

wenn Du auch mal Lust hast eine Geschichte, ein Gedicht oder einen Artikel zu schreiben oder etwas zu malen, und Du Tiere und Natur magst, dann ist dieses Heft genau das richtige für Dich.

Feder war diesmal in den Bäumen unterwegs. Gut, dass Feder fliegen kann, sonst hätte sie es wahrscheinlich nicht geschafft, so viel über Eichhörnchen  herauszufinden. Dann geht es noch wie in jeder Feder & Bernstein-Ausgabe um eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Diesmal ist es Ziel 15: "Leben an Land". Worum es da geht liest Du auf Seite 16.

Natürlich hat auch Bernstein wieder einige kreative Ideen zum Nachmachen. Du weißt hoffentlich, dass Du ihm immer gerne helfen darfst. Schau mal unten auf der Seite, da steht mehr dazu.

Du kennst Feder und Bernstein nicht? Kein Problem, darum stellen sich die beiden auf der rechten Seite nochmal vor.

Außerdem gibt es in diesem Heft natürlich wieder Rätsel, Geschichten, Bastelideen und ganz viel zum Selbermachen und Ausprobieren.

## Mitmachheft

Hast Du auch mal Lust...

...eine Geschichte oder ein Gedicht zu schreiben?

...Rätsel zu erfinden?

...ein Comic oder einfach ein Bild zu malen?

...einen Artikel zu schreiben?

...ein Experiment zu machen?



oder was auch immer, dann tu es doch einfach und schick uns Dein Ergebnis. Jede Einsendung bekommt eine kleine Überraschung von uns geschickt und wird bestimmt in einem der nächsten Hefte abgedruckt.

Schreib einfach eine E-Mail an [federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de](mailto:federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de)

Genaueres dazu gibt es auf Seite 24.

Doch jetzt viel Spaß beim Lesen, Blättern und Stöbern.



Hallo, ich bin Feder,  
Erforscherin des Unerforschbaren,  
Erfinderin des Stolper-Fischfangs  
(frag nicht), Vollzeit-Graureihe,  
Königin des Neugierigseins  
und noch vieles mehr. Am liebsten  
gehe ich Dingen auf den Grund,  
wenn es sein muss auch dem  
Weiher, um einen Fisch zu fangen.  
Solange bis ich mich ganz schön  
angeweiht fühle oder ich alles  
herausgefunden habe. Bernstein ist  
mein bester Freund.



# Feder & Bernstein

Ich bin Bernstein,  
Rotkehlchen seit meiner Geburt,  
Beherrscher der Farben (besonders alle  
Rottöne) und Erfinder von Wörtern,  
Geschichten und allerlei sonstigen  
Schreibereien. Am liebsten bin ich mit  
meinen Gedanken in der Luft (auch mit  
dem Rest meiner Wenigkeit) und denke mir  
neue Dinge aus, am liebsten Solche, die es  
noch nicht gibt, um sie dann irgendwie zu  
verewigen. Ich und Feder lieben es, eure  
Briefe und Mails zu lesen und zu  
beantworten.



# Inhaltsverzeichnis

## Alles über das Eichhörnchen

Steckbrief, Fußspur, Fraßspur, interessante Fakten  
Brief von Sophie

Seite **6**



## Reportage

Eichhörnchen Loui bei der Eichhörnchenpflegestelle

Seite **10**



## Rätseelseite

Verschiedene Rätsel, an denen Du dich versuchen  
kannst.

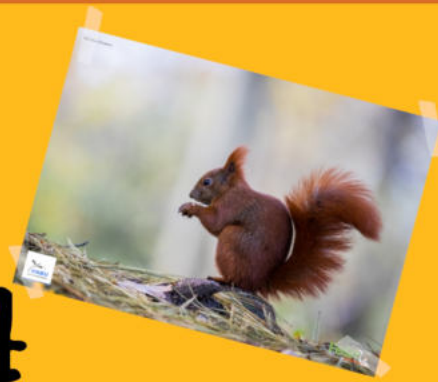
Seite **12**



## Eichhörnchen Poster

Wenn Du Eichhörnchen magst, kannst Du das  
Poster vorsichtig lösen und aufhängen.

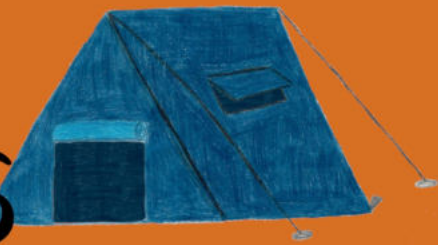
Seite **14**



## Geschichten von Yuna

Zeltgeburtstag

Seite **16**



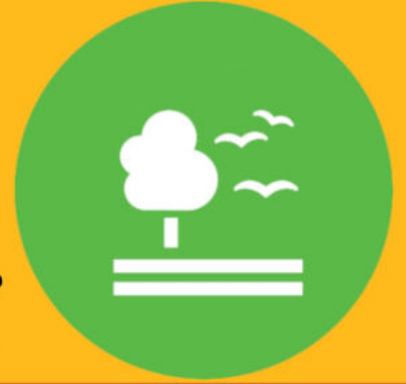
## Ziel 15: Leben an Land

Worum geht es?

Warum ist das wichtig?

Was können wir tun?

Seite 18



## Andere Länder

Naturschutzprojekt in Ecuador

Seite 20



## Machwas-Seite

Stockbrotrezept

Machwasliste

Seite 22



## Mitmachseite

Hilf uns dabei diese Zeitschrift zu entwickeln.

Mitmach-Aktion vom Naturschutzhof Nettetal

Gewinnspiel

Seite 24



## Lösungen und Impressum

Lösungen von Seite 12 und 13

Seite 26



# Alles über das Eichhörnchen

Bild: Marc Scharping



## Das Eichhörnchen

Das Eurasische Eichhörnchen wird auch Europäisches Eichhörnchen genannt. Es gibt auf der Welt noch andere Arten, wie das Grauhörnchen oder das Kaukasische Eichhörnchen. Hier gibt es ein kleines Video dazu:

<https://www.zdf.de/kinder/loewenzahn/eichhoernchen-arten-100.html>



Bild: Henrik Spranz



## Fell

Das Fell kann hellrot bis braunschwarz sein. Die Bauchseite ist weiß oder cremefarben.

Zweimal im Jahr wechseln Eichhörnchen ihr Fell. Im Winter haben sie viel dichteres und oft dunkleres Fell (dann kann es auch Grautöne haben). Die ansonsten nackten Fußsohlen sind im Winter behaart. An den Ohren haben Eichhörnchen bis zu 3,5 cm lange Ohrpinsel, die im Sommer entweder klein oder gar nicht vorhanden sind.



Name: Eurasisches Eichhörnchen  
(*Sciurus vulgaris*)

Ordnung: Nagetier

Alter: bis zu 7 Jahre

Kopf-Rumpflänge: 20-25 cm

Schwanz: 15-20 cm

Gewicht: 200 - 400 Gramm

Nahrung: Baumfrüchte, Samen, Kerne, Triebe, Blätter, Kleinvögel und Vogeleier

Lebensraum: Wälder, Parks und Gärten

Verbreitung: beinahe ganz Europa und Teile Asiens (siehe Karte)



## Verbreitungsgebiet

Das Eurasische Eichhörnchen kommt in Europa und Asien vor (siehe blaue Markierung auf der Karte). Dabei leben manche Eichhörnchen in einer Höhe bis zu 2000 Metern, z.B. in den Alpen.

Am wohlsten fühlen sich Eichhörnchen in borealen Nadelwäldern. In Europa sind Eichhörnchen aber auch in Laub- und Mischwäldern heimisch. Mittlerweile kannst Du sie auch in Parks und Gärten finden.

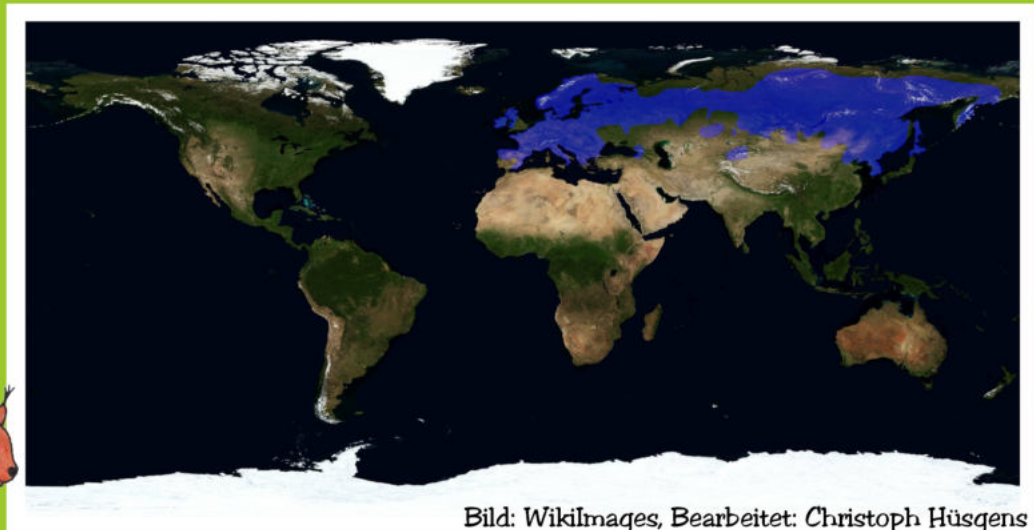


Bild: WikiImages, Bearbeitet: Christoph Hüsgens

## Trittsiegel

An den Pfotenabdrücken sieht man besonders gut die scharfen Krallen. Der Vorderfuß ist kleiner (3-4 cm lang) als der Hinterfuß (4-6 cm) und es drücken sich nur vier Zehen ab. Am Boden hoppeln Eichhörnchen so, dass man die vier Pfoten als Sprunggruppen z.B. im Schnee erkennen kann. Diese Spuren enden dann meistens an einem Baum.

Vorderpfote



Hinterpfote



## Fraßspur

Eichhörnchen essen gerne die Samen von Nadelbäumen. Diese Samen sind versteckt zwischen den Zapfenschuppen, die das Eichhörnchen mit den Zähnen herausreißt, um an die Samen zu gelangen. Übrig bleiben zerfranste Zapfenspindeln, an deren Ende einige Schuppen unberührt bleiben, und eine ganze Menge abgerissener Schuppen.

Mäuse hingegen nagen die Schuppen sauberlich ab.



Bild: Myriams-Fotos

Eichhörnchenfraßspur

## Nahrung

Eichhörnchen sind Allesfresser, fressen aber am liebsten Nüsse und Samen, wie zum Beispiel Walnüsse, Kiefernzapfen und Fichtensamen. Früchte, Pilze, Knospen, Triebe frischer Zweige, Rinde oder Obst stehen auch auf ihrem Speiseplan.

Im Sommer braucht ein Eichhörnchen etwa 80 g Futter pro Tag, im Winter sind es etwa 35 g.

Der QR-Code führt zu



einem kurzen Film zur Futtersuche.

<https://tinyurl.com/ardmediathek-futtersuche>

## Eichhörnchenruf

<https://www.najuversum.de/wie-toent-ein-eichhoernchen/>



## Eichhörnchen im Winter

Eichhörnchen sind im Winter weniger aktiv, das nennt man Winterruhe. Ihre Vorräte für den Winter vergraben sie im Boden, in der Nähe von Bäumen oder verstecken sie in Spalten. Diese haben sie im Sommer und Herbst gesammelt.

Im Winter suchen die Eichhörnchen ihre Verstecke mit Hilfe ihres Geruchssinns. Manchmal finden sie nicht alle Verstecke, dann keimen die vergrabenen Samen im Frühjahr und werden zu neuen Pflanzen.

## Paarung und Jungenaufzucht

Gegen Jahresanfang beginnt die Paarungszeit. Dann verfolgen die Männchen die Weibchen durch die Bäume.

Eichhörnchen paaren sich bis zu drei mal im Jahr. Das Nest (Kobel) wird mindestens sechs Meter hoch in einer Astgabel gebaut. Nach der Paarung lässt das Weibchen das Männchen nicht mehr in seine Nähe. Nach 38-42 Tagen kommen ca. 5 kleine Babys zur Welt. Sie sind dann noch ganz nackt und blind. Acht Wochen lang werden sie im Nest versorgt. Danach leben sie noch einige Monate bei der Mutter.

Bild: Benedikt Sunderhaus



Bild: Marc Scharping

## Feinde

Der größte Feind des Eichhörnchens ist der Baummarder. Er klettert fast so geschickt wie das Eichhörnchen. In der Nacht überrascht der nachtaktive Baummarder das Eichhörnchen gern im Schlaf. Weitere Feinde sind die Wildkatze, der Uhu, der Habicht und der Mäusebussard. In Parks und Gärten auch die Hauskatze.

Eichhörnchen können Greifvögeln oft entkommen, indem sie immer um den Baumstamm herumlaufen. Zur Not kann sich das Eichhörnchen aus großer Höhe bis zum Boden fallen lassen, ohne sich zu verletzen.



## Bedrohung durch das Grauhörnchen

Das aus Amerika eingeführte Grauhörnchen hat in Großbritannien und Italien das heimische Eichhörnchen stark verdrängt, weil es die im Herbst vergrabenen Nahrungsvorräte besser wiederfindet und sogar die Vorräte des heimischen Eichhörnchens nutzt.



Außerdem erkranken sie nicht an dem für das Eurasische Eichhörnchen oft tödliche Parapoxvirus, können sie aber anstecken.

Irische Wissenschaftler\*innen vermuten aber, dass Baummarder die Verdrängung der hiesigen Eichhörnchen verhindern können, da die heimischen Eichhörnchen flinker als die Grauhörnchen und seltener auf dem Boden sind.

## Interessante Fakten

Bild: Marc Scharping

### Eichhörnchen

... können sogar giftige Fliegenpilze essen, da der Verdauungstrakt so kurz ist, dass die Giftstoffe ausgeschieden werden, bevor die Tiere sie überhaupt aufnehmen können.

... wurden in der Antike von den Griechen "Schattenschwanz" (skiuros) genannt, da sie dachten, dass sich Eichhörnchen mit ihrem gewaltigen Schwanz selber Schatten spenden könnten. Daher kommt ihr wissenschaftlicher Name (*Sciurus vulgaris*).

... ziehen sich zur Nachtruhe und zu regelmäßigen Mittagspausen in Baumhöhlen und Kobel zurück. Häufig haben Eichhörnchen mehrere Kobel in Gebrauch.

... und hohe Fuchsbestände kommen oft zusammen, da Füchse die Marder, zum Vorteil der Eichhörnchen, reduzieren.

... haben ein sehr dichtes Fell. So wachsen 8.000 bis 10.000 Haare pro cm<sup>2</sup>.



... haben dank ihrer großen Augen einen guten Rundumblick und eine gute räumliche Wahrnehmung, weshalb sie die Abstände beim Springen gut einschätzen können.

... können mit ihrem Geruchssinn Nüsse aufspüren, die 30 Zentimeter unter Schnee vergraben sind.

... können sich auch nachts dank der Tasthaare (Vibrissen) gut orientieren. Diese befinden sich an der Schnauze, über den Augen, an den Beinen, am Bauch und über der Schwanzwurzel.





# Wir haben Post bekommen!

Sophie Schwarz hat uns diesen schönen Brief geschrieben mit allerhand Eichhörncheninfos.

Ich heiße Sophie Schwarz und bin 9 Jahre alt.  
Ich kenne Eichhrnhen von meinem Opa.  
Er hat sie gerne beobachtet und fotografiert. Wenn Eichhrnhenbabys  
aus Versehen aus ihren Nesten fallen gibt es Auffangstationen, ~~wohin~~  
Dort werden sie aufgezogen und meistens wieder in die Freiheit entlassen.  
Eine solche Notfallstation gibt es in Neuss.

## Steckbrief Eichhrnhen

Name: Eichhrnhen  
Lateinischer Name: *Sciurus vulgaris*  
Gruppe: Nagetiere  
Gre: Lnge ca. 21 cm  
Lebenserwartung:  $\approx$  3-7 Jahre Gefangen bis ca. 10 Jahre.  
Geschwindigkeit: durchschnittlich 30 km/h

## Wichtige Merkmale

Buschiger Schwanz  
Im Winter hat es Puschel auf den Ohren.  
Außerdem hat es einen weißen Bauch.

## 3 besondere Eigenschaften

schnell und wendig.  
Es hlt keinen Winterschlaf sondern Winterruhe.  
S.e. vergraben Nüsse.



Auffangstation Neuss



Fitnessstudio!



Ein Eichhrnhen im  
Sonnenuntergang



Alle Fotos auf dem Brief von Sophie Schwarz' Opa.



Welches Tier wäre Dich interessieren? Wenn Du magst,  
kannst Du uns etwas zu Deinem Lieblingstier schreiben.



# Eichhörnchen Loui in Pflege

Wie läuft eigentlich so eine Wildtierpflege ab? Wir haben Astrid Hoiboom von "Fell und Federn" von der Eichhörnchen- und Igelpflegestelle über ihre Arbeit befragen können. Sie hat uns von Loui, einem kleinen Eichhörnchenbaby erzählt...

Loui wurde bei einem Spaziergang von einer Mutter mit Kindern entdeckt. Da das kleine Eichhörnchen ihnen hinterherlief, liefen sie davon, denn die Mutter hatte Angst, das Loui gefährliche Krankheiten hätte. Das kann man ja bei Wildtieren nie wissen. Dabei suchen hilfsbedürftige Eichhörnchenbabys manchmal die Nähe zu Menschen. So informierte erst eine Freundin der Mutter die Wildtierhilfe, als die Kinder ihr von der Begegnung erzählten.

Das kleine Eichhörnchenbaby musste erst wieder gefunden werden. Frau Hoiboom ist dann mit zwei anderen Helfern losgefahren. Am ersten Tag gab es aber von Loui keine Spur mehr. Und die Nacht darauf war ziemlich kalt. Ob er wohl schon gefressen wurde oder erfroren war? Frau Hoiboom hatte die Hoffnung schon aufgegeben, da wurde Loui am nächsten Nachmittag, von einem Kollegen aufgenommen. Dort holte Frau Hoiboom ihn ab.

**Fell und Federn**  
Fell und Federn Wildtierhilfe NRW ist ein Zusammenschluss mehrerer ehrenamtlicher, privater Wildtierpflegestellen, die sich gegenseitig unterstützen. Über die Fell und Federn-Facebookseite können alle Arten von Tieren in Not gemeldet werden.



Endlich in Sicherheit kuschelte sich Loui gleich in die warme Hand von Frau Hoiboom. Da war er gerade einmal vier Wochen alt. Jetzt musste zuerst geschaut werden, ob Loui schwere Verletzungen hatte. Das war nicht der Fall. Dafür hatte Loui Fliegenegier im Fell, diese mussten natürlich alle sofort entfernt werden. Frau Hoiboom legt dafür die kleinen Eichhörnchen, wie Loui auf eine Heizmatte und sammelt vorsichtig alle Fliegenegier und andere Parasiten ab. Nun musste das kleine Baby zum Pipimachen angeregt werden. Dafür reibt man sanft mit einem weichen Tuch über den Bauch und das Geschlechtsorgan.

Als Loui endlich aufgewärmt war, musste er etwas zu trinken bekommen, denn ein Eichhörnchen kann in dem Alter ohne Mama noch nicht alleine trinken oder essen. Loui bekam zuerst nur warmen Tee mit Salz und Traubenzucker, damit er keine Bauchschmerzen bekommt. Weil Loui so durstig war, bekam er alle 30-60 Minuten ein bisschen Tee. Mit einer kleinen Spritze mit Spezialaufsatz wird den kleinen Eichhörnchen der Tee ins Mäulchen gegeben. (Achtung! Ohne Fachwissen kann das, wenn man es falsch macht, zum Tod des Tieres führen. Also dafür bitte immer eine Wildtier-Pflegestelle aufsuchen.) Die ganze Nacht war Frau Hoiboom wach, damit Loui regelmäßig etwas zu trinken bekam. Da ist er in ihrem Schoß eingeschlafen.



Sobald Loui nicht mehr so durstig war, bekam er Spezialaufzuchtsmilch dazu. Das fand er so lecker, dass er gebremst werden musste.

Zwei Tage später war Loui nicht mehr allein. Denn das kleine Eichhörnchenbaby Tina, genauso alt wie Loui, kam zur Pflegestelle. Ihr ging es um einiges besser als Loui und schon bald konnten sie zusammen ins Körbchen. Sofort haben sich die beiden super verstanden. So kleine Eichhörnchenbabys brauchen viele Kuschelstunden. Aber noch besser sind Artgenossen. Und jetzt hatten die beiden einander zum Kuscheln und sahen dabei so süß aus, dass einem das Herz aufging.

Nach einer Woche purer Milchnahrung konnten die beiden dann die ersten geschälten Nüsse probieren. Schnell konnten sie geschickt die Nüsse halten und drehen. Als die beiden immer fitter wurden und nicht mehr den ganzen Tag schliefen, bezogen sie die Zimmervoliere, ausgestattet mit Kobeln, Schaukeln und Klettermöglichkeiten. Die ersten Kletterversuche waren noch ziemlich ungeschickt. Zum Glück hatte Frau Hoiboom weiche Kissen auf den Boden gelegt.



Nach und nach kamen immer mehr Eichhörnchen zu Frau Hoiboom. Jetzt waren es mit Tina und Loui schon sechs kleine Eichhörnchen. Aber Loui und Tina blieben unzertrennlich.

Als dann das Toben und Klettern zu wild wurde, um in der Zimmervoliere zu bleiben, ging es in die Außenvoliere, ausgestattet mit Ästen und Zweigen zum Klettern lernen, Kobeln zum schlafen, Schaukeln und anderen Klettermöglichkeiten, damit sie - noch geschützt - sich auf die Freiheit vorbereiten können. Schließlich

müssen sie klettern lernen und Nüsse knacken können, bevor sie ausgewildert werden können.

Mit großen Augen sind die sechs in die für die kleinen Eichhörnchen riesige Voliere geklettert. Erst zaghaft, dann wurde auch hier das Spielen immer wilder. Mittlerweile wollten Loui und die anderen auch immer weniger Milch und viel lieber schön verpackte Nüsse - da wurde richtig gearbeitet, geklettert, gesprungen und sich gegenseitig hinterher gelaufen. Wenn Frau Hoiboom jetzt in die Voliere kam, sprangen sie ihr auch mal mitten ins Gesicht und mit ihren nadelspitzen Krallen zum Klettern, kann das ganz schön weh tun. Da ist es besser, wenn man nicht mehr so oft in die Voliere geht.

Bald schon hieß es Abschied nehmen. Frau Hoiboom öffnet dafür die kleine Klappe, oben in der Voliere. Loui und die anderen sprangen hinaus in die Freiheit und turnten in den Bäumen, dass einem Angst und Bange wurde. Mittendrin Loui und Tina.



An diesem Abend sind sie nicht wieder gekommen. Da war Frau Hoiboom schon ein bisschen traurig. Doch am nächsten Morgen kamen alle wieder zum frühstücken zurück.

Jetzt ist es schon eine Weile her, dass Loui alleine in der Kälte gefunden wurde, denn die Eichhörnchensaison für die Pflegestelle ist von März bis September.

Doch noch immer kommen Loui und Tina zusammen regelmäßig in Frau Hoibooms Garten zu den Futterstellen. Sie haben ihr sogar schon ihre Babies gezeigt, doch nur aus der Ferne, es sind schließlich immernoch Wildtiere...



Wenn man ein hilfebedürftiges Eichhörnchenbaby findet, sollte man es am besten vorsichtig in einem Tuch, Schal oder ähnlichem wärmen! Und dann eine Eichhörnchenhilfe/Wildtierhilfe kontaktieren, damit dem Tier schnellstmöglich eichhörnchengerecht geholfen werden kann.



# Rätsel und mehr

## 1. Fehlersuchbild

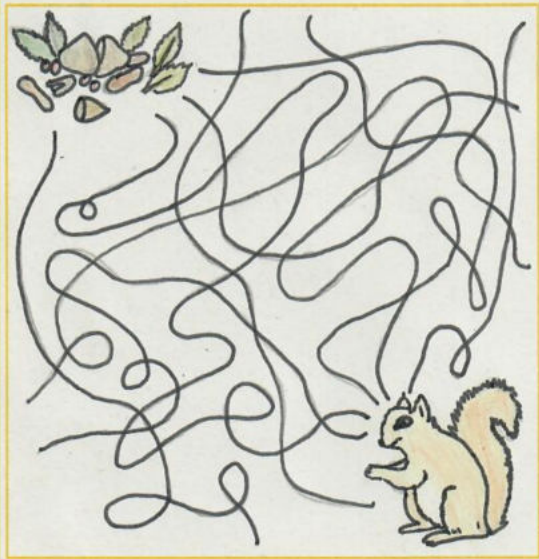
Feder und Bernstein erfinden gemütlich neue Wörter. Doch im unteren der beiden Bilder haben sich 10 Fehler versteckt. Findest du sie alle?



Bild: Viktoria Schutz/ Bearbeitet: Christoph Hüsgens mit Bildern von tatlin, Capri23auto, Momentnal, NikkOO, Sven Lachmann

## 2. Vorratsrätsel

Das Eichhörnchen sucht seine versteckten Vorräte. Doch was ist der richtige Weg?

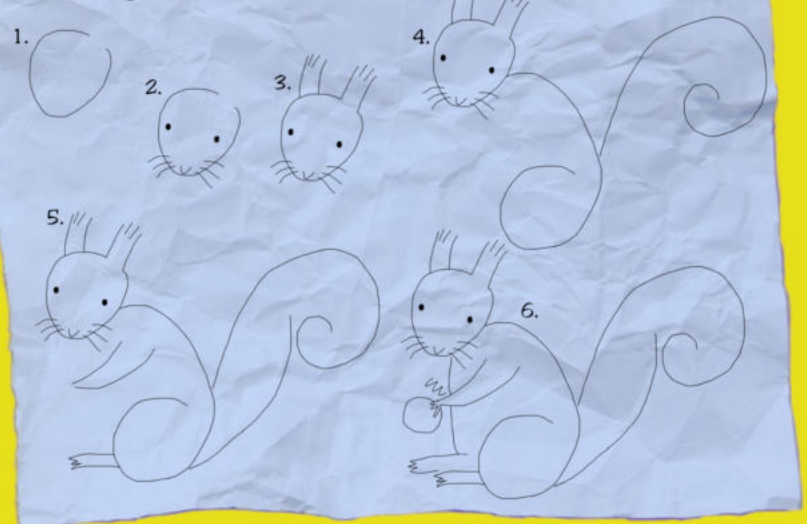


## Zeichnen

Wenn du mal ein Eichhörnchen zeichnen möchtest, gibt es hier eine kleine Anleitung:



Anleitung Eichhörnchen zeichnen



## 3. Suchworträtsel

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | K | L | Z | H | A | S | E | L | N | U | S | S | D | W | N | M |
| D | F | E | D | E | R | A | C | V | B | G | H | D | R | H | R | I |
| A | U | C | G | R | K | E | I | C | H | Ö | R | N | C | H | E | N |
| V | C | T | K | B | L | A | T | T | Ä | L | K | I | N | E | R | S |
| O | H | B | Z | S | O | N | N | E | S | Z | J | S | L | P | L | E |
| Y | S | X | C | T | P | L | H | B | T | S | F | T | I | S | K | K |
| U | B | N | R | J | A | F | O | A | D | E | B | K | M | S | I | T |
| X | C | V | R | E | G | E | N | W | E | L | H | A | M | I | T | E |
| K | L | S | R | T | S | B | H | D | T | J | K | K | A | R | K | N |
| U | T | S | G | H | K | L | B | E | R | N | S | T | E | I | N | L |
| A | Z | H | B | C | V | I | K | I | F | I | L | E | A | K | Z | L |
| N | C | T | H | K | L | S | W | T | U | A | T | E | E | Z | X | C |

Findest Du diese 10 Wörter?

Bernstein, Blatt, Eichhörnchen, Feder, Fuchs, Haselnuss, Herbst, Insekten, Regen, Sonne



## 4. Hidoku

Trag in die leeren Felder die fehlenden Zahlen von 1-16 so ein, dass sich eine geschlossene Zahlenschlange ergibt. Aufeinanderfolgende Zahlen müssen sich horizontal, vertikal oder diagonal berühren.

Das Zahlenrätsel ist gelöst, wenn du am Ende eine Linie einzeichnen kannst, die alle Zahlen von 1-16 verbindet, ohne Kästchen zu überspringen.

|    |   |    |    |
|----|---|----|----|
| 11 |   | 14 | 16 |
|    | 7 |    |    |
|    | 9 | 6  | 4  |
| 1  |   |    |    |

|   |   |  |    |
|---|---|--|----|
| 1 |   |  | 16 |
|   | 3 |  |    |
| 6 |   |  | 11 |
|   | 8 |  |    |



Schick uns doch mal ein selbsterfundenes Rätsel! Das kommt dann vielleicht auf unsere Rätselseite.



Bild: Marc Scharping





# Geschichten von Yuna

## Zeltgeburtstag

Der Herbst ist da und damit endlich Yunas Geburtstag. So wie die Blätter der Bäume in allen Farben leuchten, freuen die sich wahrscheinlich ebenso auf diesen Tag. Yuna sitzt bei Oma in der Küche und wartet ungeduldig auf ihre Freunde. Angestrengt schaut sie aus dem Fenster, während Oma gerade den Stockbrotteig fertig macht. Denn sie wollen heute Abend mit der ganzen Fuchsmeute, Yunas Bande, zelten und über dem Feuer Stockbrot backen. Direkt nach der Schule ist Yuna mit ihrem Skateboard zu Oma und Opa auf ihren Bauernhof gefahren. Das Bauernhaus von Oma und Opa ist ziemlich alt, und Yuna findet es auch ziemlich schön. 'Fachwerk' nennt sich das, wenn man dunkle Holzbalken in der weißen Hauswand sehen kann.



Jetzt wartet sie auf ihre Freunde. Wann kommen bloß alle? Da hört Yuna draußen Skateboardrollen auf dem Kopfsteinpflaster. Sofort saust Yuna zur Tür und öffnet bevor jemand klingeln kann. Smilla ist da und schon liegen sich die beiden Freundinnen in den Armen. Dann trudelt auch Lill ein. Seit dem Sommer sind Yuna und Lill befreundet. Gemeinsam mit Smilla haben sie die 'Fuchsmeute' gegründet. Jetzt fehlen nur noch die beiden Jungs.

Liam und Faris kommen gemeinsam. Faris ist das neueste Mitglied der Bande. Er ist erst im August ins Dorf gezogen und geht jetzt in Yunas Klasse. Sie haben sich sofort super verstanden. Endlich sind alle da. Als die Bande in den Garten stürmt muss Oma lachen. So wild war es bei ihnen schon lange nicht mehr.

Schnell werden die beiden Zelte an der Feuerstelle auf der großen Wiese aufgebaut. Eins ist für Yuna, Smilla und Lill. Das andere ist für Liam und Faris.

Yunas Großeltern haben keine Tiere, sie haben bloß Felder mit Getreide wie Roggen oder Weizen und eben ein großes Grundstück. Opa ist in der Scheune und bereitet den Traktor vor. Heute möchte er mehrjährige Blühstreifen anlegen.



„Das ist gut für die Insekten“, sagt Opa. Die 'Fuchsmeute'

möchte dabei natürlich helfen. Es gibt nämlich Ecken auf Oma und Opas Feldern, wo man nicht so gut mit dem Traktor fahren kann, da müssen die Blumensamen per Hand ausgesät werden.

Auf dem Feld laufen die Fünf kreuz und quer über die lockere Erde und werfen die Samen in alle Richtungen. So dass bald überall im abgesteckten Bereich die verschiede-



nen Blumensamen liegen. Als sie fertig sind lassen sie sich einfach erschöpft fallen und schnupfern glücklich den Duft der aufgewühlten Erde.

Am Abend sitzen sie alle um das Lagerfeuer. Oma sitzt auch dabei und hat den fertigen Stockbrotteig mitgebracht. Das Abendessen ist so richtig lecker und gemütlich. Kartoffeln werden ins Feuer gelegt und Maiskolben am Spieß gegart. Zusammen mit dem Stockbrot und den leckeren Soßen, die Oma noch gemacht hat, kommt es Yuna und den anderen so vor, als ob sie nie etwas Leckereres gegessen haben.

Dann, als der Mond hell scheint und das Feuer den Rest der Nacht noch dunkler erscheinen lässt, so dass man beinahe nur die vom Feuer orange-angeleuchteten Gesichter der Freunde sehen kann, erfinden die fünf zusammen eine Geheimsprache. Oma ist da schon lange eingeschlafen. Aber im Haus brennt noch Licht. Opa hört noch Radio. Als er schließlich rauskommt, um Oma zu wecken, um schlafen zu gehen, löscht er das Feuer und die ganze 'Fuchsmeute' muss ins Zelt.

Yunas Schlafsack ist kuschelig warm. Lange flüstern Smilla, Lill und Yuna noch miteinander. Im Nebenzelt hört man auch noch leises Gewisper.

Doch bald schon sind sie fast alle eingeschlafen.

Nur Yuna ist noch wach. Sie lauscht allein den Geräuschen der Natur. Eine Eule heult irgendwo schaurig und der Wind raschelt in den Blättern.

Oh, wie schön das alles ist! Dann schläft auch Yuna bald ein und träumt.

- Christoph Hüsgens



Schreib uns doch auch einmal eine Geschichte. Wir würden uns sehr darüber freuen.



# Ziel 15: Leben an Land

## Worum geht es?

- Ökosysteme auf Land sollen geschützt und wiederhergestellt werden. Damit sind Wälder, Feuchtgebiete, Berge und Trockengebiete gemeint, also alles an Land. Auch Seen und Flüsse gehören dazu.



### Was ist ein Ökosystem?



Ein Ökosystem ist eine Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren an einem bestimmten Ort. Wie groß dieser Lebensraum ist und was dazu gehört, kann ganz verschieden sein.

Man kann einen verrottenden Baumstumpf oder einen Weiher als Ökosystem bezeichnen - aber auch gleich den ganzen Wald, in dem sich Baumstumpf und Weiher befinden. Oder eine Wiese zusammen mit dem Bach, der durch sie fließt.

- Die Abholzung von Wäldern soll beendet werden, geschädigte Wälder wiederhergestellt und wieder aufgeforstet werden.



Bild: Th G

- Falsche Landwirtschaft schädigt die Böden und kann dazu führen, dass dort nichts mehr wächst, das nennt man Landverödung. Die geschädigten Flächen und Böden sollen wiederhergestellt werden. Das Ziel ist es, dass es keine Landverödung mehr gibt.
- Bedrohte Tier- und Pflanzenarten sollen geschützt und ihr Aussterben verhindert werden. Die Vielfalt der Arten soll erhalten bleiben.

Bild: Rahul Bhaisare



- Das Einführen gebietsfremder Arten soll verhindert und ihre Auswirkungen auf die Ökosysteme deutlich verringert werden.

- Wilderei und illegaler Handel mit geschützten Tier- und Pflanzenarten soll beendet werden.

### Was sind die 17 Ziele?

Die Nachhaltigkeitsziele (engl. Abkürzung: SDGs) sind 17 Ziele, die die UN bis zum Jahr 2030 erreichen möchte, damit die Welt eine bessere wird. Die UN (United Nations oder Vereinte Nationen) sind ein Zusammenschluss von 193 Ländern. Das sind fast alle Länder der Erde. Unter den 17 Zielen sind Themen wie 'Kein Hunger' oder 'Keine Armut' oder Naturthemen wie 'Leben unter Wasser' und mehr. Eines dieser 17 Ziele betrachten wir in jeder Ausgabe genauer.

Die Goldkröte gilt seit 2004 als ausgestorben.



Bild: WikiImages

## Warum ist das wichtig?

Pflanzen produzieren Sauerstoff, den Tiere und Menschen zum Atmen brauchen.

Die meisten (80% aller) Tierarten und Pflanzen der Welt leben in Wäldern. Von den 8.3 Millionen bekannten Tierarten sind 8% ausgestorben und 25% sind vom Aussterben bedroht.

Bild: Felix Mittermeier



Schon fast 75% der ärmeren Bevölkerung sind von Landverödung betroffen.

Der Regenwald am Amazonas brennt und riesige Flächen werden abgeholzt, um Soja anzubauen, um damit unsere Kühe und Schweine zu füttern.

Auch in Deutschland sind Wälder durch sehr heiße Sommer oder starke Stürme immer stärker bedroht.

Dabei ist der Wald wichtiger Lebensraum, Rohstofflieferant und Klimaschützer.

Bild: NASA Earth Observatory



Waldbrände am Rio Xingu in Brasilien aus dem Weltall.

Experten warnen davor, dass mit der zunehmenden Vernichtung von Ökosystemen die Wahrscheinlichkeit für Pandemien steigt.

Wenn die Lebensräume der Tiere kleiner werden kann es eher passieren, dass Krankheiten von Tieren auf Menschen übertragen werden.

## Was können wir tun?

- Nutze im Winter Split statt Streusalz, das ist gesünder für Pflanzen und Tiere.
- Nutze im Garten keine Chemikalien.
- Wirf keinen Müll in die Umwelt.
- Pflanze heimische Pflanzen an.
- Pflanze Blumen für Insekten wie z.B. Wildbienen in Deinem Garten.
- Richte Nistmöglichkeiten für Vögel ein.
- Unterstütze eine ökologische Landwirtschaft. Sie schont die Böden. Kaufe wenn möglich Bioprodukte.
- Reduziere den Fleischkonsum.
- Verwende FSC zertifiziertes Papier und Holz.



Das FSC-Siegel des Forest Stewardship Council (engl.: etwa Waldverwaltungsrat) zeigt an, wenn Holz- und Papierprodukte aus nachhaltiger und umweltgerechter Waldbewirtschaftung stammen.



Hast Du noch mehr Ideen, wie man Ziel 15 erreichen und unterstützen kann? Schreib uns Deine Ideen!



## Naturschutzprojekt in Ecuador

Du hast jetzt schon Einiges darüber gehört, wie die Menschen in Deutschland versuchen, die Natur und die Artenvielfalt zu erhalten. Aber natürlich gibt es überall auf der Welt begeisterte Männer und Frauen, die sich für den Umweltschutz einsetzen. Ich heiße Alina Martin und bin Biologin. Hier möchte ich von einem Projekt aus Ecuador in Südamerika berichten.

**Wald in den Wolken** Mitten in den Anden auf über 3000 Metern über dem Meeresspiegel liegt die Naturschutzstation „Guanquera“. Hier arbeiten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zusammen mit Studierenden aus Ecuador und der ganzen Welt daran, einen ganz besonderen Urwald wieder aufzuforsten - das heißt, neue Bäume anzupflanzen, damit der Wald wieder über ein größeres Gebiet reicht.

Dieser besondere Wald heißt Nebelwald, weil er so hoch in den Bergen wächst, dass oft die Wolken darin hängen bleiben. Dann sieht es eben sehr nebelig darin aus! So ein Wald ist richtig selten. In Ecuador gibt es nur noch sehr wenig davon, weil bis in die Neunziger Jahre sehr viel abgeholzt wurde, um Kohle und Metallerze abzubauen.



**Aufzucht im Gewächshaus** Heute ziehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Station neue Bäume in einem Gewächshaus an, bis sie groß genug sind, um in den Wald gepflanzt zu werden. Dafür sammeln sie regelmäßig die Samen der Bäume, die noch im Nebelwald stehen. Die Bäume im Nebelwald wachsen

sehr langsam: Es dauert allein mindestens einen Monat, bis aus einem Samen ein Keimling mit zwei Blättern geworden ist.





**Bäume auf dem Rücken** Weil es in dem Gebiet um die Station keine Straßen gibt, trugen wir die jungen Bäume auf unserem Rücken die steilen Waldwege hoch, um sie dann einpflanzen zu können. Das ist sehr anstrengend, aber es lohnt sich: Der Nebelwald wächst wieder!



Mit Flügeln wäre das einfacher...



Nicht mit einem Baum auf dem Rücken!

**Ganz hoch oben** Wenn man in den Anden so hoch geht, dass keine Bäume mehr wachsen, findet man eine andere Landschaft, das sogenannte „Paramo“. Das ist eine Art Grasland mit vielen besonderen Pflanzen. Aber auch seltene Tiere gibt es hier, wie zum Beispiel den Brillenbären! Diese kleine Bärenart ist sehr scheu.



Bild: Andrea Bohl



Stell dir das mal vor... So hoch, dass keine Bäume mehr wachsen!



**Eine Hütte in den Bergen** Damit Interessierte die Tiere beobachten können, haben Freiwillige der Station oben in den Bergen aus Holz, Lehm und Stroh eine Hütte gebaut.

Wenn man in Guandera zu Besuch ist, kann man dort auch ein paar Tage übernachten. So können alle den seltenen Wald, die Wasserfälle und die aufregende Pflanzen- und Tierwelt selber kennenlernen.

Auch in Deutschland können Kinder ab 14 Jahren im Wald arbeiten z.B. beim Bergwaldprojekt (<https://www.bergwaldprojekt.de/projekte/waldschule/voraussetzungen-und-kontakt>)



Wir freuen uns auch über Deinen Bericht von spannenden Tier- oder Naturerlebnissen!



# Machwas-Seite



Mach mal was!

Wenn dir langweilig ist, gibt es auf der Machwas-Seite immer etwas zu tun: Rezepte zum Nachmachen, Bastelideen, Experimente und vieles mehr. Oder hak die Machwas-Liste ab. Irgendwas geht immer.

## Stockbrot-Rezept

### Zutaten

- 500 g Mehl
- 1/2 Hefewürfel oder 1 Pck. Trockenhefe
- 250 ml Milch oder Wasser
- 100 ml Öl oder vergleichbare Menge Butter
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Prise Zucker

### Zubereitung

1. Verknete die Zutaten zu einer glatten Masse. Am besten geht das mit einem Handmixer mit Knethaken.

2. Lass den Stockbrotteig etwa 60 Minuten zugedeckt gehen.

3. Jetzt kannst Du einzelne Portionen des Teiges nehmen und sie zu langen Würsten rollen.

4. Damit kannst Du ganz einfach die Enden der Stöcke mit den Teigrollen umwickeln. Pass auf, dass Du auch die Spitze bedeckst, damit das Holz nicht anbrennt.

Nun kannst Du gemütlich am Feuer sitzen und das Stockbrot über dem Feuer backen, bis es überall hellbraun ist. Denk daran immer mal wieder den Stock zu drehen.

Guten Appetit!



Bild: Naturschutzhof



Vielleicht hast du auch ein leckeres Rezept oder eine schöne Bastelidee, die du uns schicken möchtest. Wir freuen uns über jede Einsendung. An [federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de](mailto:federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de)









# Die Machwas-Liste

Für die Machwas-Liste denken sich Feder und Bernstein immer 12 verrückte und nicht so verrückte Ideen aus. Du kannst sie abhaken, wenn Du Lust dazu hast. Bei manchen Dingen brauchst du vielleicht Hilfe, da kannst Du deine Eltern fragen.



Wenn das Briefsymbol neben einer Idee steht, freuen wir uns, wenn Du uns ein Foto oder eine Datei schickst. (An federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de)

- Schreib einen Traum auf, den Du geträumt hast. 
- Sammle Esskastanien, Walnüsse, Haselnüsse etc. und esse sie (wenn Du nicht allergisch bist).
- Mache alles andersherum. Zieh Dein Shirt verkehrt rum an.
- Erfinde eine Geheimsprache.
- Finde bunte Blätter. Leg damit ein Bild. 
- Mal dich selbst im Dunkeln (also so richtig dunkel). 
- Geh im Wald picknicken.
- Mach ein Lagerfeuer (nur wo es erlaubt ist und mit Erwachsenen).
- Schau mal unter einen Stein. Was für Tiere krabbeln dort herum? Such Dir ein Tier aus und mache einen Steckbrief zu dem Tier. 
- Erfinde Dein eigenes Spiel. Schick uns die Regeln. 
- Pflanz einen Baum.
- Erfinde eigene Wörter. Was beschreiben sie? 



| Wort        | Wortart                | Bedeutung   | Beispielsatz   |
|-------------|------------------------|---|--|
| angeweihert | Adjektiv<br>(Wie-Wort) | Zustand der Stelzenbeine nach längerem Stand im Weiher. (etwa: beansprucht, nass, müde) | „Feders Beine waren nach zwei Stunden im Wasser ganz schön angeweihert.“ |

Jetzt Du: Erfinde eigene Wörter! (und schick sie uns für Bernsteins Wörterbuch.)

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

# Mitmachseite

Wir freuen uns über jede Einsendung. Wenn Du uns bei der nächsten Ausgabe helfen willst, siehst Du auf dem Zettel, was wir gebrauchen können.

## Alles wie immer an:

[federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de](mailto:federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de)

## oder per Post an:

NABU Naturschutzhof Nettetal  
Sassenfeld 200  
41334 Nettetal



Wenn Deine Einsendung ins Heft kommt, stehst Du im Impressum und bekommst Post von Feder & Bernstein mit einem kleinen Überraschungsgeschenk.

## Mach mit!

Wenn du das Federsymbol siehst, heißt das, dass Du mitmachen und etwas einschicken kannst!



## Nächste Ausgabe

Themen für die nächste Ausgabe:

- Die Schleiereule
- SDG Ziel 14: Leben unter Wasser



Was wir für die nächsten Themen brauchen:

- Fotos und Bilder
- Geschichten, Berichte, Reportagen, Bastelideen, Rezepte
- Gedichte
- Comics mit höchstens 6 Bildern
- Sachtexte und was dir noch dazu einfällt.



## Redaktionstreffen

Wer hat Lust, an der nächsten Ausgabe mitzuarbeiten und beim Redaktionstreffen auf dem Naturschutzhof mitzumachen? Melde Dich bei uns.

([federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de](mailto:federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de))

Betreff: Redaktionsteilnahme.

Wir schicken Dir dann einen Anmeldebogen, den Deine Eltern ausfüllen müssen.

Was Du uns jederzeit schicken kannst:

- Ideen für Themen, die Machwas-Liste, Fragen:

Was wolltest Du immer schon mal wissen?

- Geschichten, Gedichte oder Sachtexte zu einem Thema Deiner Wahl

- Gemalte Bilder, Fotos

- Comics über Feder & Bernstein

- Ideen, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen und alles was Dir sonst noch so einfällt.

Bitte gib immer an, ob wir deine Einsendung abdrucken dürfen. Und wenn ja, ob wir deinen Namen als Autor/in dazuschreiben dürfen, in welcher Form auch immer.

Achtung! Schick uns keine Bilder, Fotos oder Werke, die du nicht selbst gemacht hast. Also auch keine aus dem Internet. Denn zum Abdrucken in einem Heft braucht man immer die Erlaubnis der Erschafferin bzw. des Erschaffers.



# NABU-Mitmach-Aktion

In jeder Ausgabe gibt es hier eine Mitmach-Aktion vom Naturschutzhof Nettetal, zu einem der 17 Nachhaltigkeitsziele.

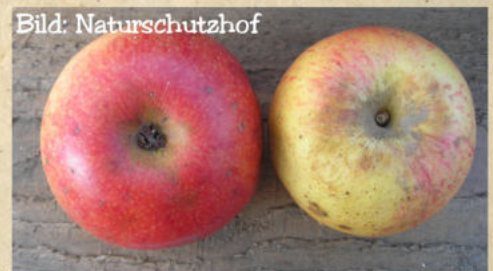


## Wir pflanzen einen Baum!

Die alte Apfelsorte „Schöner von Elmpt“ wird 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass wollen wir einen Baum dieser Sorte auf dem Naturschutzhof Nettetal pflanzen. Außerdem werden die Bäume gekälkt (Das macht man, um die Bäume, wie mit Sonnencreme vor Licht zu schützen.) und es wird leckeren Kinderapfelpunsch geben. Wer helfen möchte, meldet sich bitte bis zum 22. November beim Naturschutzhof per Mail unter [freiwillige@nabu-krefeld-viersen.de](mailto:freiwillige@nabu-krefeld-viersen.de) an.

Der Termin ist am 27. November von 14:30 - 16:00 Uhr.

**Mach mit!**



Apfelsorte „Schöner von Elmpt“

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Februar mit diesen Themen:



Bild: NABU/Christoph Bosch



# Lösungen der Rätsel

## 1. Fehlersuchbild



## 2. Vorratsrätsel



## 3. Suchworträtsel

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | K | L | Z | H | A | S | E | L | N | U | S | S | D | W | N | M |
| D | F | E | D | E | R | A | C | V | B | G | H | D | R | H | R | I |
| A | U | C | G | R | K | E | I | C | H | Ö | R | N | C | H | E | N |
| V | C | T | K | B | L | A | T | T | Ä | L | K | I | N | E | R | S |
| O | H | B | Z | S | O | N | N | E | S | Z | J | S | L | P | L | E |
| Y | S | X | C | T | P | L | H | B | T | S | F | T | I | S | K | K |
| U | B | N | R | J | A | F | O | A | D | E | B | K | M | S | I | T |
| X | C | V | R | E | G | E | N | W | E | L | H | A | M | I | T | E |
| K | L | S | R | T | S | B | H | D | T | J | K | K | A | R | K | N |
| U | T | S | G | H | K | L | B | E | R | N | S | T | E | I | N | L |
| A | Z | H | B | C | V | I | K | I | F | I | L | E | A | K | Z | L |
| N | C | T | H | K | L | S | W | T | U | A | T | E | E | Z | X | C |

## 4. Hidoku

|    |    |    |    |
|----|----|----|----|
| 11 | 12 | 14 | 16 |
| 10 | 7  | 13 | 15 |
| 8  | 9  | 6  | 4  |
| 1  | 2  | 3  | 5  |

Hier gibt es mehrere Lösungen. Diese ist eine mögliche Lösung.

|   |   |    |    |
|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 15 | 16 |
| 4 | 3 | 13 | 14 |
| 6 | 5 | 12 | 11 |
| 7 | 8 | 9  | 10 |





# Impressum

Feder & Bernstein-Mitmachheft 03/2021,  
erschienen im Oktober 2021

## Herausgeber

NABU-Naturschutzhof Nettetal in seiner  
Funktion als BNE-Regionalzentrum

## Redaktion

Christoph Hüsgens

## Ständige Mitarbeiter

Wiebke Esmann, Alina Martin, Karoline Cremer

## Redaktionsadresse

NABU Naturschutzhof  
Sassenfeld 200, 41334 Nettetal  
Telefon 02153 89374

## E-Mail, Internet

federundbernstein@nabu-krefeld-viersen  
www.nabu-krefeld-viersen.de/federundbernstein

## Gestaltung und Grafiken

Zeichnungen auf S. 16 und 17, das Eichhörnchen  
und die Rätsel auf S. 13 von Viktoria Schutz,  
Tamara Pastors und Lea Veckes; S. 7  
Eichhörnchenspuren, S. 13 Zeichenanleitung, S.  
19 Graureiherumrisse von Christoph Hüsgens;  
Alle anderen Zeichnungen, wenn nicht anders  
angegeben von Finja Fahnenbruck; SDG Icons von  
17ziele/downloads.html;

## Fotos

Bildautoren am jeweiligen Foto vermerkt außer  
Inhaltsverzeichnis (siehe zugehörige Seite); S.9:  
Sophie Sophie Schwarz' Opa; S. 10 und 11: Astrid  
Hoiboom; S. 20 und 21: Alina Martin; Ansonsten,  
wenn nicht anders vermerkt von Christoph  
Hüsgens

## Texte

Geschichten von Yuna, sonstige Texte,  
Rückseitengedicht von Christoph Hüsgens außer  
S. 20 und 21 von Alina Martin; S. 9 Brief: Sophie  
Schwarz, S. 10 und 11 Christoph Hüsgens nach  
Astrid Hoiboom

## Auflage und Erscheinungsweise

300 Stück, Feder & Bernstein erscheint mehrmals im Jahr

## weitere Beiträge von

Sophie Schwarz

## Druck

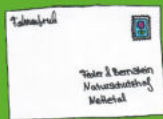
HPZ Krefeld - Kreis Viersen gGmbH  
Werkstatt Impuls Kempen  
Heinrich-Horten-Str. 6 b  
47906 Kempen  
www.hpz-krefeld-viersen.de



Wir freuen uns über Anregungen  
und Leserbriefe. Was können wir  
verbessern? Was hat euch ge-  
fallen? Was würdet ihr euch  
wünschen?

Schreibt eine E-Mail an:

federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de



## Unser Dank geht an

Sophie Schwarz, Finja Fahnenbruck,  
Astrid Hoiboom

## Eichhörnchenherbst

Dort ist ein Rascheln, Knacken, Knicken,  
hoch im Blattwerk, auf dem Ast.  
Ganz verborgen von den Blicken  
hüpft ein Eichhörnchen umher.  
Es huscht auf Zweigen, die sich neigen  
und dann springt es ungefähr  
und es landet ziemlich sicher  
auf dem Nachbarbaum - galant.  
Denn dort ist ein schöner, frischer,  
leck'rer Haselnussbestand.

Denn alle Nüsse, alle Früchte,  
die das Hörnchen kriegen kann,  
- nein, das sind nicht nur Gerüchte -  
werden sorgfältig versteckt.  
Manche purzeln unter Wurzeln,  
and're werden zugedeckt,  
dass es sie an kalten Tagen  
alle wiederfinden kann.  
Und wenn nicht, so kann man sagen,  
wächst ein neuer Baum heran.

Ist genug Vorrat gefunden,  
jede Eichel im Versteck,  
schlüpft das Eichhörnchen nach Stunden  
in sein Blattwerk-Eichhornnest  
- und ganz nobel sagt man Kobel -  
und dort schläft es tief und fest.  
Hat es Hunger wird es munter,  
daher heißt es Winterruh',  
huscht den Baum geschickt hinunter,  
gräbt nach Nüssen ab und zu.

- C.H.



Schreib uns doch auch einmal ein Gedicht, vielleicht steht es  
das nächste Mal auf unserer Rückseite.

